



SCHWEIZERISCHE EIDGENOSSENSCHAFT

EIDG. AMT FÜR GEISTIGES EIGENTUM

PATENTSCHRIFT

Veröffentlicht am 17. Juli 1944

Gesuch eingereicht: 17. Juni 1941, 18 Uhr. — Patent eingetragen: 15. April 1944.
(Priorität: Deutsches Reich, 9. August 1940.)

Zusatzpatent zum Hauptpatent Nr. 222903.

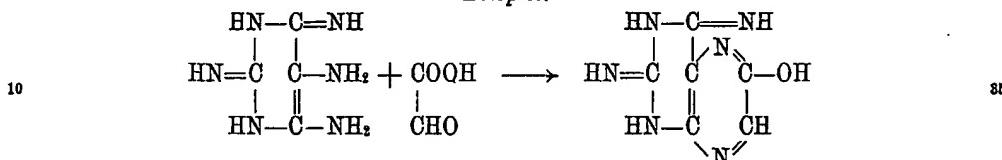
IG. Farbenindustrie Aktiengesellschaft, Frankfurt a. M. (Deutsches Reich).

Verfahren zur Herstellung eines Kondensationsproduktes.

Gegenstand des vorliegenden Zusatzpatentes ist ein Verfahren zur Herstellung eines Kondensationsproduktes, welches dadurch gekennzeichnet ist, daß man 2,4,5,6-Tetramino-5-pyrimidin mit Glyoxylsäure unter Erwär-

mung in Gegenwart eines Kondensationsmittels umsetzt und das 2,6-Diamino-8-oxypyrimidinazin isoliert. Das neue Produkt stellt eine gelbe Substanz dar und soll als Heilmittel Verwendung finden.

Beispiel:



2,4 g 2,4,5,6-Tetraminopyrimidinsulfat und
 15 8 g Glyoxylsäure-bisulfitbarium werden in
 30 cm³ 80%iger Schwefelsäure 20 Minuten
 auf dem Wasserbad erwärmt. Man gießt die
 Mischung in 100 cm³ Wasser, trennt die Lö-
 sung vom ausgeschiedenen Bariumsulfat und
 20 kühlt das Filtrat, wobei weiße Nadelchen
 (etwa 0,3) auskristallisieren, die das Sulfat
 eines Azins darstellen.

daß man 2,4,5,6-Tetraaminopyrimidin mit Glyoxylsäure unter Erwärmung in Gegenwart eines Kondensationsmittels umsetzt und das 2,6-Diamino-8-oxo-pyrimidinazin isoliert.

Das Produkt ist eine gelbe Substanz.

УНТЕРАНСПРИОН·

Verfahren nach Patentanspruch, dadurch 45 gekennzeichnet, daß man stärkere Schwefelsäure als Kondensationsmittel verwendet.

PATENTANSPRUCH:

Verfahren zur Herstellung eines Kondensationsproduktes, dadurch gekennzeichnet,